

nach 1918 mit ausführlichen Zitaten aus den Reden Hitlers ein. Andere Kapitel berichten länglich über die Biographie des Leiters des Reichskolonialamtes Franz Ritter von Epp oder listen seitenlang im kolonialen Bereich tätige Institutionen, Abteilungen und Arbeitskreise bzw. deren Themenstellungen auf. Vieles bezieht sich dabei vorwiegend auf die Tätigkeit des Reichskolonialamtes bei der oft akribischen Vorbereitung einer neuerlichen deutschen Kolonialherrschaft. Ohne erkennbare Motivation eingeschaltet finden sich vignettenartige Betrachtungen zur „Rolle der Frauen in den Kolonien“ oder das schon bizarre Kapitel „Nationalsozialismus und Kirche“. Es enthält längere Zitate aus Briefen eines protestantischen Missionars der Berliner Mission aus dem Internierungslager Andalusia bei „Bloemfontaine“ [sic] (120), sowie kurze Betrachtungen, die den irrigen Eindruck erwecken, es habe sich in (ehemaligen) deutschen Kolonien hauptsächlich um katholische Mission gehandelt.

Von einem gewissen Interesse kann die Darstellung der Auseinandersetzungen um die Kolonialfrage im Rahmen der NS-typischen Polyarchie im Hinblick auf die Kolonialfrage sein, die Koop aber ausschließlich als persönliche Rivalität zwischen Epp und Ribbentrop auffasst, obwohl Ribbentrops Orientierung auf eine Verständigung mit Großbritannien erkennbar ist.

Die viel diskutierte Frage, welches Gewicht eine Politik des Kolonialrevisionismus für den NS denn gehabt habe, bleibt bei Koop im Nebulösen. Ganz nebenher bemerkt er in der Erzählung über die Verweigerung von Finanzmitteln für eine Bildungseinrichtung, dies zeige „in beeindruckender Weise, welch geringen Stellenwert das Kolonialpolitische Amt in der NSDAP genoss“ (96). Abweichend von vielen anderen Stellen liefert Koop hier ein Datum, Ende März 1939, also lange bevor nach der Schlacht von Stalingrad jegliche Kolonialpropaganda eingestellt wurde.

Nimmt man hinzu, dass sich Koop immer wieder der Sprache der Quellen anpasst und nicht nur von „Eingeborenen“, sondern auch vom „Führer“ spricht, so fragt sich nur, wie und aus welchem Grund ein solches Buch in dem noch immer renommierten, traditionell sozialdemokratischen Verlag J.H.W. Dietz Nachf. erscheinen konnte.

Reinhart Kößler

<https://doi.org/10.3224/peripherie.v39i2.20>

Eingegangene Bücher

Amin, Samir: *Souveränität im Dienst der Völker. Plädoyer für eine antikapitalistische nationale Entwicklung*. Wien: Promedia 2019, 144 S.

ISBN 9783853714539.

Auernheimer, Georg: *Wie Flüchtlinge gemacht werden. Über Fluchtursachen und Fluchtverursacher*.

Köln: PapyRossa Verlag 2018 (= Neue Kleine Bibliothek, Bd. 257). 283 S.

ISBN 9783894386610.

Baas, Renzo: *Fictioning Namibia as a Space of Desire*. Basel: Basler Afrika Bibliographien 2019, 286 S.

ISBN 9783906927084 (<https://doi.org/10.2307/j.ctvgc61jw>).

Barry, Céline: *Toubabesse oder Wie Bildung Frauen koloniale Macht verleiht. Alltagssoziologische Analysen aus Berlin, Dakar und Dazwischen*. Münster: edition assemblage 2019, 312 S.

ISBN 9783960420521.

- Basler Afrika Bibliographien & Carl Schlettwein Stiftung (Hg.): *Jahresbericht 2018 – Annual Report 2018*. Basel: Basler Afrika Bibliographien 2019, 92 S.
ISSN 1424-2931.
- Bergmüller, Claudia; Bernward Causemann; Susanne Höck; Jean-Marie Krier & Eva Quiring: *Wirkungsorientierung in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit*. Münster: Waxmann 2019 (= Erziehungswissenschaft und Weltgesellschaft, Bd. 12), 316 S.
ISBN 9783830939238.
- Bittlingmeyer, Uwe; Anne-Marie Grundmeier; Reinhart Köblier; Diana Sarai & Fereshta Sarai (Hg.): *Education and Development in Afghanistan. Challenges and Prospects*. Bielefeld: transcript 2019, 314 S.
ISBN 9783837636376.
- Cusicanquis, Silvia Rivera: *Ch'ixinakax utxiwa. Eine Reflexion über Praktiken und Diskurse der Dekolonisierung*. Münster: Unrast 2018, 147 S.
ISBN 9783897712577.
- de Sousa Santos, Boaventura: *Epistemologien des Südens. Gegen die Hegemonie des westlichen Denkens*. Münster: Unrast 2018, 384 S.
ISBN 9783897712423.
- de Sousa Santos, Boaventura: *The End of the Cognitive Empire. The Coming of Age of Epistemologies of the South*. Durham, US-NC: Duke University Press 2018, 392 S.
ISBN 9781478000150 (<https://doi.org/10.1215/9781478002000>).
- Georgi, Fabian: *Managing Migration? Eine kritische Geschichte der Internationalen Organisation für Migration (IOM)*. Berlin: Bertz & Fischer 2019 (= Kritische Wissenschaft, Bd. 2), 448 S.
ISBN 9783865058034.
- Grewe, Bernd-Stefan; Markus Himmelsbach; Johannes Theisen & Heiko Wegmann: *Freiburg und der Kolonialismus. Vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus*. Freiburg: Stadtarchiv Freiburg im Breisgau 2018, 187 S.
ISBN 9783923272402.
- Nowak, Jörg: *Mass Strikes and Social Movements in Brazil and India. Popular Mobilisation in the Long Depression*. London: Palgrave-Macmillan 2019 (= Studies in the Political Economy of Public Policy), xi + 319 S.
ISBN 9783030053741 (<https://doi.org/10.1007/978-3-030-05375-8>).
- Pauli, Julia: *The Decline of Marriage in Namibia. Kinship and Social Class in a Rural Community*. Bielefeld: transcript 2019, 296 S.
ISBN 9783837643039 (<https://doi.org/10.14361/9783839443033>).
- Reheis, Fritz: *Die Resonanzstrategie. Warum wir Nachhaltigkeit neu denken müssen*. München: oekom 2019, 412 S.
ISBN 9783962380526.
- RLS – Rosa-Luxemburg-Stiftung (Hg.): *Europa – trotz alledem*. Berlin: RLS 2019 (= Luxemburg. Gesellschaftsanalyse und linke Praxis, 1/2019), 138 S.
ISSN 1869-0424.
- RLS – Rosa-Luxemburg-Stiftung (Hg.): *Schöner wohnen*. Berlin: RLS 2019 (= Luxemburg. Gesellschaftsanalyse und linke Praxis, 2/2019), 138 S.
ISSN 1869-0424.
- Schäfer, Rita: *Migration und Neuanfang in Südafrika. Geschichte und Gegenwart von Einwanderung, Asyl und Wanderarbeit*. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel 2019, 240 S.
ISBN 9783955582500.
- Schmelzer, Matthias, & Andrea Vetter: *Degrowth/Postwachstum*. Hamburg: Junius 2019 (= Zur Einführung), 256 S.
ISBN 9783960603078.
- Scholz, Jan-Philipp: *Menschenhandel, Migrationsbusiness und moderne Sklaverei. Menschen gefangen zwischen afrikanischen Herkunftsländern und europäischen Staaten*. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel 2019, 188 S.
ISBN 9783955582500.
- Verein für kritische Gesellschaftswissenschaften e. V. (Hg.): *exit! Krise und Kritik der Warengesellschaft. Jahrgang 16, Heft 16*. Lüneburg: zu Klampen! 2019, 256 S.
ISBN 9783866745872.